



Info-Brief von MdL Paul Locherer



Themen in dieser Ausgabe:

- > 1,25 Mrd. Euro aus Konjunkturpaket II
- > Know-How-Transfer im Landtag
- > Neues Projekt für Milchforschung
- > Familien profitieren
- > Mehr Personal für Landwirtschaftsämter
- > Endlich kommt die neue Werkrealschule

MdL Paul Locherer: 1,23 Mrd. Euro aus dem Konjunkturpaket II gezielt investieren

Kaum hat die Bundesregierung das zweite Konjunkturpaket geschürt, schon macht sich die Landesregierung daran, den baden-württembergischen Anteil auszupacken. Rund 1,23 Milliarden Euro des Maßnahmenpakets gehen in das Ländle. Gezielt sollen die Finanzmittel investiert werden und das landeseigene Infrastrukturprogramm ergänzen.

„Wir investieren in die Zukunft unseres Landes, denn wir wollen den Modernisierungskurs für Baden-Württemberg konsequent fortsetzen“, erklärt MdL Paul Locherer. Bildung steht dabei ganz oben auf der Förderliste. Das ist auch dem Wangener Wahlkreisabgeordneten ein Herzensanliegen. Dazu gehören Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Straßen, Schienen und Wasserwege sollen ausgebaut werden. Investiert werden soll außerdem in Krankenhäuser, Städtebau, Wärmedämmung und moderne Energietechnik in kommunalen Gebäuden sowie schnelle Internetverbindungen in ländlichen Regionen.

Mehr Geld für die Bundesfernstraßen, wie sie Ministerpräsident Günther H. Oettinger vom Bund abrufen will, ist ebenfalls ganz im Sinn von MdL Paul Locherer.

„Ich bin mir sicher, dass die Bürgermeister im Allgäu und in Oberschwaben bereits einige Ideen für Investitionsprojekte aus dem Konjunkturpaket in der Schublade haben“, zeigt sich MdL Paul Locherer visionär. In enger Abstimmung mit den Kommunen sollen deshalb Investitionen erfolgen. Schließlich ist auch bei diesen Maßnahmen ein Kofinanzierungsanteil des Landes und der Kommunen notwendig. Die kommunalen Spitzenverbände sind daher eng mit in die weitere Ausgestaltung der Vorhaben eingebunden.

Baden-Württemberg setzt mit den Mitteln aus dem zweiten Konjunkturpaket und den eigenen Maßnahmen zur Wachstumsstärkung seinen Weg konsequent fort. Das Ziel eines Landeshaushalts ohne neue Schulden in diesem Jahr bleibt aber weiterhin fest im Blick

In dieser Ausgabe:

Neues Milchforschungsprojekt initiiert	2
Politik- und Wirtschaftstreff	2
Landwirtschaftsverwaltung und Beratung müssen gestärkt werden	3
Studiengebührenerleichterung für Familien	4

MdL Paul Locherer freut sich über neues Milchforschungsprojekt

„Die Milch macht’s“ – zumindest für MdL Paul Locherer. Das weiße Gold, das viele der Landwirte im Allgäu und in Oberschwaben produzieren, hat es in sich. MdL Paul Locherer hat für die Region ein Forschungsprojekt an Land gezogen.

Der Vorstoß von CDU Landtagsabgeordnetem Paul Locherer, der Milch eine noch größere Aufmerksamkeit in Bezug auf deren Inhaltsstoffe und Verwertbarkeit zu schenken, wurde jetzt von der Landesregierung Baden-Württemberg Rechnung getragen.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes der Universität Hohenheim und der Staatlichen Milchwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanstalt in Wangen im Allgäu (Farny Institut) wird der Zugang zu praxisorientierter Forschung für Molkereiunternehmen und damit zur Entwicklung innovativer Produkte erleichtert. Mit dem neuen Projekt sollen verschiedene Forschungsansätze gebündelt und konsequent weiterentwickelt werden. „Mein Dank gilt an dieser Stelle Landwirtschaftsminister Peter Hauk, der für innovative Ideen wie diese stets ein offenes Ohr hat.“

„Neue Verwertungsmöglichkeiten für Milch stärken zudem unseren Produktionsstandort im Allgäu und in Oberschwaben. Milchwirtschaft hat Zukunft. Wie die aussehen wird, wird sicherlich noch ein spannendes Thema“, so MdL Paul Locherer. Zusätzliche Absatzchancen sind dabei die Voraussetzung.

Wirtschaftsjunioren zu Wissenstransfer im Landtag



Junge Nachwuchskräfte aus der Wirtschaft in Baden-Württemberg informierten sich bei den Mitgliedern des Wissenschaftsausschusses des Landtages über deren Arbeit. Im Gegenzug erfuhren die Abgeordneten viel über die Wünsche und Sorgen der Wirtschaftsjunioren.

Der Know-How-Transfer zwischen Wirtschaft und Politik war Thema bei diesem Zusammentreffen im Stuttgarter Landtag. MdL Paul Locherer sieht darin viele nützliche Synergieeffekte.

Landwirtschaftsverwaltung und Beratung müssen gestärkt werden.

Die Aufgaben der Landwirtschaftsverwaltung werden immer anspruchsvoller sowie komplexer und gleichzeitig nimmt die Zahl der Beschäftigten ab. In den vergangenen drei Jahren waren es landesweit über 5 Prozent, im Regierungsbezirk Tübingen sogar mehr als 11 Prozent. Für MdL Paul Locherer und Amtsleiter Anton Denninger deutet sich eine schwierige Situation an, denn allein im Bereich des Landwirtschaftsamtes Ravensburg werden in den kommenden Jahren etliche Beschäftigte in den Ruhestand gehen. MdL Paul Locherer fordert daher, ein rechtzeitiges Reagieren um das Leistungs- und Beratungsangebot für die heimische Land- und Forstwirtschaft aufrecht zu halten.

In den nächsten fünf Jahren scheiden im Regierungsbezirk Tübingen 30 Beschäftigte aus Altersgründen aus dem Dienst aus, fast die Hälfte davon im höheren Dienst. „Es ist nicht allein die Zahl der frei werdenden Stellen entscheidend, sondern vor allem ob diese wiederbesetzt werden“, gibt Anton Denninger zu bedenken.

Das ist eine Voraussetzung, um die Arbeit weiterhin mit der jetzigen hohen Qualität zum Nutzen unserer bäuerlichen Betriebe durchführen zu können. Nach Auskunft des baden-württembergischen Landwirtschaftsministeriums ist jedoch die Tendenz erkennbar, dass auch zukünftig einige Landratsämter weitere Stellenverlagerungen zu Gunsten der Fachbereiche Landwirtschaft vornehmen wollen.

Nachwuchs gesucht

„Wir brauchen aber auch den qualifizierten Nachwuchs für die Arbeit in der Verwaltung und Beratung. Gerade in landwirtschaftsintensiven Regionen wie in Oberschwaben ist das von großer Bedeutung“, appelliert MdL Paul Locherer. Bei Minister Peter Hauk sind die Forderungen aus dem Südwesten des Landes bereits auf fruchtbaren Boden gefallen. Ab diesem Jahr wird das baden-württembergische Landwirtschaftsministerium wieder jährlich einen Referendarkurs als Vorbereitung für den höheren landwirtschaftlichen Dienst und das höhere Lehramt an Fachschulen beginnen. Die Gruppengröße in den nächsten beiden Jahren wird zudem erhöht.

Werbung in eigener Sache notwendig

Davor heißt es aber Werbung zu machen für die Arbeit in der Landwirtschaftsverwaltung, so Amtsleiter Anton Denninger, denn der Nachwuchs wird dringend gebraucht. „Die enge Situation auf dem Stellenmarkt ist natürlich eine Herausforderung. Sie zeigt aber auch, dass eine landwirtschaftliche Ausbildung oder ein Studium auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt sind“, so MdL Paul Locherer. Beide setzen jedoch darauf, dass die Arbeitsfähigkeit in den Landwirtschaftsämtern aber auch in Zukunft gesichert bleiben wird. „Nur so können wir unsere Landwirte weiterhin mit Rat und Tat begleiten und sie für die anstehenden Herausforderungen fit machen“, sind sich der Wangener Wahlkreisabgeordnete Paul Locherer und Amtsleiter Anton Denninger einig.

MdL Paul Locherer

Paul Locherer

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Bürgermeister der Gemeinde Amtzell

Wahlkreisbüro:

Bahnhofstraße 8

88250 Weingarten

Tel.: 0751 / 56 09 25 32

Fax: 0751 / 56 09 25 50

info@paul-locherer.de

www.paul-locherer.de

MdL Paul Locherer: Landeshochschulgebührengesetz begünstigt Familien mit 3 und mehr Kindern

Mit der neuen Geschwisterregelung des Landeshochschulgebührengesetzes werden die Befreiungsmöglichkeiten für Familien mit drei und mehr Kindern ausgeweitet. Dafür hat sich MdL Paul Locherer, selbst Vater von drei Kindern, im Wissenschaftsausschuss stark gemacht.

Im Unterschied zur früheren Regelung wird nicht mehr auf die zusätzlichen Kosten, die durch die Studiengebühren entstehen oder bereits entstanden sind, abgestellt; Grund für die Befreiung ist vielmehr die generell höhere Belastung kinderreicher Familien unabhängig von der Ausbildung der Kinder. Die neue Befreiungsmöglichkeit begünstigt demnach auch solche Familien, in denen eines oder mehrere der Kinder kein Studium aufnehmen.

MdL Paul Locherer: Endlich kommt die neue Werkrealschule!

„Das Allgäu gab den Startschuss. Jetzt ist die Werkrealschule endlich vollwertig als Schule mit Mittlerer Reife anerkannt“, begrüßt MdL Paul Locherer das neue Eckpunkte-Konzept zur Weiterentwicklung der Werkrealschule. Die Verzahnung der zehnten Werkrealschulklasse mit der zweijährigen Berufsfachschule soll dazu beitragen, die

Ausbildungsreife junger Menschen weiter zu verbessern.

Neu ist das eigene Bildungskonzept für die Werkrealschule. In dieser beruflichen Vollzeitschule erhalten Jugendliche neben einer erweiterten Allgemeinbildung eine berufliche Grundausbildung. Das gemeinsame Bildungsangebot umfasst daher Unterrichtsangebote im allgemein bildenden Bereich der Werkrealschule und im berufsbezogenen Lernbereich der Berufsfachschule. Eine individuelle Förderung in allen

Klassenstufen gehört ebenfalls dazu.

„Außerdem nehme ich die Landesregierung beim Wort, dass keine Schule gegen den Willen des Trägers geschlossen wird“, so MdL Paul Locherer. Die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen ist daher der Ausgangspunkt für ein bedarfsorientiertes Werkrealschulangebot, das auch auf mehrere Schulstandorte verteilt sein kann. Ab dem Schuljahr 2010/2011 soll die neue Werkrealschule eingeführt werden.

„Das Allgäu gab den Startschuss. Jetzt ist die Werkrealschule endlich vollwertig anerkannt“, begrüßt MdL Paul Locherer das neue Kon-